

Party im Turm hätte Ringo wohl gefallen

Musiker aus der Region erinnerten Montagabend an den vor 15 Jahren verstorbenen Schlagzeuger Ringo Stilke



Musikertreffen im Kasseturm: Auch Michael Lenhardt war als Gründungsmitglied von „Bayon“ am Montagabend mit von der Partie. Foto: Peter Hansen

VON THORSTEN BÜKER

Weimar. Sie stehen für eine Stadtgeschichte in Noten: Christoph Theusner, Michael Lenhardt oder Jürgen Postel. Trifft man sie gemeinsam an, ist entweder Zwiebelmarkt oder der Todestag von Ringo Stilke. Vor 15 Jahren starb der Musiker. Im Kasseturm richteten ihm Freunde wie jedes Jahr eine Feier aus, die ihm gefallen hätte.

Kani rockte mit dem 14-jährigen Gitarristen Jacob Heidel, Jürgen Postel mischte sich nicht nur ohne Helmut Pötsch unters Volk, sondern musste auch noch singen, während die Gruppe Bayon mit zwei der fünf Gründungsmitglieder einmal mehr zwischen Folk, Klassik, Jazz und Rock pendelte: Christoph Theusner, Michael Lenhardt sowie Denis Stilke am

Schlagzeug und Hans Raths am Saxophon und Querflöte. Vor allem seine Soli wurden an diesem Abend mehrfach beklatscht – auch von Marlis Stilke, die ebenfalls unter den Gästen im Turm war.

Am Ende mussten die Musiker zwar ein wenig improvisieren, da eine Band ihren Auftritt abgesagt hatte. Die Geisterstunde war nicht mehr fern.

Der Sänger und Gitarrist Michael Roetsch (Bullfrog-Blues, Dolly Bastards) organisiert seit Jahren Konzert und Jam-Session für einen Musiker, der als innovativer Schlagzeuger im Osten Deutschlands bekannt war. Ihm eine kleine Reverenz zu erweisen, ist ein Motiv für die Party im tristen November. Über das andere singen die Rolling Stones seit 39 Jahren: „It’s Only Rock ‘n’ Roll (But I Like It).“